Berlin den 30.ten Mai
1861 42

Mein liebes gutes Kind!

Du glaubst mir kann nie bange werden
[illegible] wenn nicht in der Kirche singen könnten,
wenn Du öffentlich das Gebet hörst das
Herz gegen Gott erhebst! aber beten will
ich, daß Gott Dir helfen möge Dein Gelübde
wieder allen Versuchungen treu zu
erfüllen. O liebe Minna lasse das Vertrauen
in Gott recht kräftig in Dir wachsen,
welche grosse Dein Herz traurig machen, nicht
nur schöne, flüchtige Erinnerungen, sondern gründlichen, tiefst dringlichen Grundsätzen,
halte sie nicht für eine schöne Idee sondern
festen Ernst und einige Tage nach, unserem
Herrn Jesu Christo, für Ihn und Sein Reich
gewinnen zu helfen. Indem Du so Gott
treu bleibst, kannst Du uns helfen, daß
Du das Glück dereinstige Ehren zu besitzen
nicht verlierst und dessen würdig bist. Bruder
Ich mit Liebe und Ehrfurcht der geliebten
Braut, die mit unermüdender, unerschöpf-

der Mensch und Dann Dich von Deinem
Kindheit an kennt und liebt, und
durch die innige Liebe mit welcher sie das
Kind sich ein Recht, sich ein Recht auf Deine
innige Hingebung, auf Deine nie end-
ende Treue erwirbt. Ich liebe
Kind glaube, zu wissen, daß auch Du diesen
fragst, und das Recht kennst, welches allen
Menschen zu Theil wird, die Jugend
geduldig an sich wollen. Es kann keinem
auch einem Dich innig lieben den Men-
schen, das Dich ganz glücklich - in und
auf sich selbst wissen möchte, und das
könnte nicht zu uns beim neuen Ver-
eben aus allem Leben und Leben wer-
den. Alles und das Herrlich unsere ist
nur einander anheimen, ich wende mo
möglich Deinen Lebensgang in an
mit innigen Erinnerungen zu uns so hegen
wissen, den Du bist mit dem Herzen
lieb und macht, und bitte Dich auf
mir stets ein freundliches Andenken

und ein Stückchen in Deinem Herzen
schenken.
Gott segne Dich und sei mit Dir auf Dei-
nem Lebenswege.

Bunzel.